

SPEISE und TRANK - HUNGER und DURST

im Reformierten Gesangbuch

Speise

- 97 **Aller Augen warten auf dich, Herre, und du gibest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du tust deine milde Hand auf und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.** (Psalm 145,15-16)
- 98, 5 Er weiss viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und reichet Speisen zur Zeit der Hungersnot.
- 99, 5 Hungrigen will er zur Speis bescheiden, was ihnen dient zur Lebenskraft;
- 206, 3 dein Wort lass meine Speise sein, die Seele mir zu nähren, mich zu wehren, wenn Unglück schlägt herein, das mich bald möcht verkehren.
- 237, 4 Er gibet Speise reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allzumal.
- 281, 4 du bist das Brot und unsre Speise; Herr, gib uns Kraft zu unsrer Reise.
- 303 Kv Du machst uns den Tisch bereit. Halleluja. Du schenkst uns Trank und Speise.
- 320, 2 dass des Menschen Herz gesättigt werde, hast du vom Himmel Speise uns gegeben zum ewgen Leben.
- 543, 2 Aller Augen sind erhoben, Herr, auf dich zu jeder Stund, dass du Speise gibst von oben und versorgest jeden Mund.
- 545, 4 Bleibe du, mein Herz, nur warm. Ist ein Bruder nackt und arm, sein soll meine Wolle sein, ihn soll warme Speis erfreun. (Wolle, nicht Wonne, siehe Mt 25,31ff.)
- 558, 3 Christus, sei du uns Trank und Speise; erfülle uns mit deinem Geist,
- 568, 9 dein Wort sei meine Speise, bis ich gen Himmel reise.
- 634 K Vater, segne diese Speise uns zur Kraft und dir zum Preise.
- 646 K Für Spiis und Trank, fürs täglich Brot, mir danked diir, o Gott.

speisen

- 66, 5 Gott zog des Tages vor dem Volke, ... tat Wunder durch sein Machtgebot und speiste sie mit Himmelsbrot.
- 67, 5 die treulich den gesucht, der trösten kann und speisen, und fanden Fried und Frucht: sollen den Herren preisen.
- 90/91,11 Er speist alles, was da lebt. Alle Schöpfung ihn erhebt.
- 160, 5 Speise mich mit Himmelsbrot, tröste mich in aller Not.
- 276, 4 Bleib du mein Preis; dein Wort mich speis. Bleib du mein Ehr;
- 317, 3 Herr, es hat dein treues Lieben dich vom Himmelsthron getrieben, dass ... du deine Tischgenossen selber speisen willst und tränken,

- 428, 4 Teile mit den Armen ... Gott will sich erbarmen, er speist wunderbar,
 515, 1 Komm, o Tröster, Heilger Geist, ... Quell, der uns mit Gaben speist,
 537, 4 Die Glucke führt ihr Völklein aus, ... das Schwälblein speist die Jungen;
 539, 4 speis uns durch deine Güte und segne See und Strand.
 627 bitten unsern lieben Herrn, er woll uns ferner auch beschern und speisen uns mit
 seinem Wort, dass wir satt werden hier und dort.
 681, 5 Denk nicht in deiner Drangsalshitze, dass du von Gott verlassen seist und dass
 ihm der im Schosse sitze, der sich mit stetem Glücke speist.
 683, 7 der Schaf und Rinder in den Feldern alle Tage tränkt und speiset: der wird dir
 auch den Hunger stillen, nach Vaterbrauch die Hand dir füllen.

essen

- 14, 4 Der Heiland winkt und ruft euch aus dem Leide zu seinem Abendmahl der vollen
 Freude: Kommt, esst und trinkt!
 82, 2 Was hilft es, dass ihr früh aufsteht und esst mit Kummer euer Brot,
 317, 4 Lass mich durch dies heilige Essen deine Liebe recht ermessen,
 319, 1-5 Mir ässed das Brot und trinked de Wii
 320, 3 Wir, die wir alle essen von dem Mahle und die wir trinken aus der heiligen Schale,
 sind Christi Leib, sind seines Leibes Glieder, Schwestern und Brüder.
 394, 9 du Schöpfer aller Ding, wie bist du worden so gering, dass du da liegst auf dürrem
 Gras, davon ein Rind und Esel ass!
 448, 2 Wir sind, die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, deine Glieder,
 Schwestern und Brüder.

sättigen

- 97 du tust deine milde Hand auf und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.
 237, 4 Er gibet Speise reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allzumal.
 320, 2 dass des Menschen Herz gesättigt werde, hast du vom Himmel Speise uns
 gegeben zum ewgen Leben.

satt

- 1, 3 Die Reichen lässt er leer ..., macht Arme reich, macht satt, wer darben muss.
 402, 4 Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen;
 543, 2 deine Hilfe, Gab und Spende machet alle froh und satt.
 585, 4 Selig sind, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie werden satt
 werden.

- 627 bitten unsern lieben Herrn, er woll uns ferner auch beschern und speisen uns mit seinem Wort, dass wir satt werden hier und dort.
- 638, 1 unser satter Sinn vergisst, dass du des Brotes Geber bist.
- 661, 1 Wer dich hat, ist still und satt; wer dir kann im Geist anhangen, darf nichts mehr verlangen.
- 798, 2 Wer dieser Erde Güter hat und sieht die Brüder leiden und macht die Hungrigen nicht satt, ... ist untreu seiner ersten Pflicht und hat die Liebe Gottes nicht.

stillen

- 40, 4 Du hast die Berge hoch erhoben, ... und stillst der Wellen wildes Toben,
92, 2 du hast auf mein Gebet gemerkt und mich gestärkt, mein Herz gestillet.
- 240, 1 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, ... dem Gott, der allen Jammer stillt.
- 256, 1 Es ist ein Wort ergangen, das geht nun fort und fort und stillt der Welt Verlangen
- 322, 3 O Lebensbrot, das ewig stillt, o Freudenwein, der überquillt: Wir jauchzen
- 324, 2 Das Lebensbrot stillt Hungers Not, heilt meiner Seele Schaden.
- 367, 7 Er kommt, ... mit Willen, ist voller Lieb und Lust, all Angst und Not zu stillen,
- 403, 4 Jakobs Stern ist aufgegangen, stillt das sehnliche Verlangen,
- 622, 2 Du bist's allein. Herr, der stets wacht, zu helfen und zu stillen,
- 649, 3 Dem Feind befiehl, die Sünde still'; dir, Herr, gescheh's zu Ehren.
- 683, 7 der Schaf und Rinder in den Feldern alle Tage tränkt und speiset: der wird dir auch den Hunger stillen, nach Vaterbrauch die Hand dir füllen.
- 730, 14 Sollt ich mein Herz nicht mit dem Troste stillen, dass deine Hand mein Leben hält?
- 823, 2 Denen, die in Angst und Not, stille Angst und Bangen.

nähren, ernähren

- 98, 5 Er weiss viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und reichet Speisen zur Zeit der Hungersnot.
206. 3 dein Wort lass meine Speise sein, die Seele mir zu nähren,
- 474, 6 Er nährt, er schützt, er tröstet mich. Sterb ich, so nimmt er mich zu sich.
- 526, 3 Du Feuers Flamme auf dem Herd, ... daran der Mensch sich wärmt und nährt,
- 527, 4 Unsre Schwester, Mutter Erde, die uns trägt und die uns nährt,
- 539, 2 Die bunten Blumenwiesen, ... sie solln uns alle künden, wie Gottes Gut uns nährt, dass wir die Gnade finden, die durch das Jahr hin währ.
- 3 O Seele, ... dank ihm, der uns will nähren und gnädig auf uns sieht.
- 629, 2 ernähre uns, die Kinder dein, der du nährst alle Vögelein.

- 638, 2 Dein ist die Erde, die uns nährt.
- 671, 4 Er meint's gut mit uns allen, schenkt uns den Herren Christ, ja seinen lieben Sohn;
durch ihn er uns bescheret, was Leib und Seel ernähret.
- 683, 6 Was sorgst du für dein armes Leben, wie du's halten wollst und nähren?
- 723, 8 Du nährest uns von Jahr zu Jahr, bleibst immer gut und treu
16 Hat er dich nicht von Jugend auf versorget und ernährt?
- 724/5, 6 Wo ich nur mein Aug hinkehre, find ich, was mich nährt und hält: Tier und
Kräuter und Getreide; ... überall ist meine Weide.+

Mahl, Abendmahl

- 14, 4 Der Heiland winkt und ruft euch aus dem Leide zu seinem Abendmahl der vollen
Freude: Kommt, esst und trinkt!
- 21, 2 in seinem Haus ... Da könnt allzeit sein Freundlichkeit und Güte ich erblicken; da
dürfte frisch an seinem Tisch beim Mahl ich mich erquicken.
- 33, 3 Völker ohne Zahl lädst du ein zum Mahl.
- 271, 5 Sein Abendmahl in Brot und Wein lädt alle Welt zur Hoffnung ein.
- 320, 3 Wir, die wir alle essen von dem Mahle und die wir trinken aus der heiligen
Schale, sind Christi Leib, ... Schwestern und Brüder.
- 321, 3 Wir alle stehn am Tisch des Herrn. Er lädt uns ein zu seinem Mahl.
- 324, 2 Mir armem Gast bereitet hast das reiche Mahl der Gnaden.
- 448, 3 Dein heilig Mahl gebietet den Gemeinen, durch *einen* Geist mit dir sich zu
vereinen, dass unter *einem* Hirten *eine* Herde aus allen werde.
- 584, 3 Der Mittag kommt. So tritt zum Mahl; denk an den Tisch des Herrn.
- 794, 2 Das Licht, das Heil, der Morgenstern, Wort, Taufe und das Mahl des Herrn sind
allen gleich geschenkt.
- 799, 3 Send auch uns hinaus in Gnaden, viel arme Gäste einzuladen zum Mahl in deines
Vaters Haus. Wohl dem, den deine Wahl beruft zum Abendmahl im Reich
Gottes!
- 803, 2 *ein* Herr ist's und *ein* Glaube, *ein* Geist, der sie (d.i. die Kirche) beseelt, und *einen*
heiligen Namen ehrt sie, *ein* heiliges Mahl;
- 850, 2 Wir folgen all zum Freudensaal und halten mit das Abendmahl.

Tisch

- 15, 4 Du machst mir einen Tisch bereit, stärkst mich mit Brot und Wein.
- 18, 4 Den Tisch bereitest du vor mir selbst vor der Feinde Schar.
- 21, 2 dass ich hinfort mit meinem Herrn in seinem Haus darf leben ... da dürfte frisch
an seinem Tisch beim Mahl ich mich erquicken.

- 303 Kv Du machst uns den Tisch bereit. Halleluja. Du schenkst uns Trank und Speise.
- 317, 3 Herr, es hat dein treues Lieben dich vom Himmelsthron getrieben, dass ... du deine Tischgenossen selber speisen willst und tränken,
- 4 hilf, dass ich doch nicht vergebens ... trete zu dem Tisch der Gnaden.
- 321, 3 Wir alle stehn am Tisch des Herrn. Er lädt uns ein zu seinem Mahl.
- 324, 3 O Herr, verleih, ... dass Hand und Mund zu jeder Stund dein Freundlichkeit verkünden, bis nach der Zeit den Platz bereit an deinem Tisch wir finden.
- 584, 3 Der Mittag kommt. So tritt zum Mahl; denk an den Tisch des Herrn.
- 635 Lobet den Herrn und dankt ihm seine Gaben, die wir aus Gnad von ihm empfangen haben jetzt an dem Tisch und sonst an allen Enden,
- 823, 5 Brich uns Hungrigen dein Brot, Sündern wie den Frommen, und hilf, dass an deinen Tisch wir einst alle kommen.

fressen, abfressen

- 403, 5 Unser Kerker, da wir sassen und mit Sorgen ohne Massen uns das Herze selbst abfressen, ist entzwei, und wir sind frei.
- 464, 4 Die Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern frass; ein Spott der Tod ist worden.

Trank

- 303 Kv Du machst uns den Tisch bereit. Halleluja. Du schenkst uns Trank und Speise.
- 558, 3 Christus, sei du uns Trank und Speise; erfülle uns mit deinem Geist,
- 646 K Für Spiis und Trank, fürs täglich Brot, mir danked diir, o Gott.

trinken

- 319, 1-5 Mir ässed das Brot und trinked de Wi.
- 320, 3 Wir, die wir alle essen von dem Mahle und die wir trinken aus der heiligen Schale, sind Christi Leib, sind seines Leibes Glieder, Schwestern und Brüder.
- 448, 2 Wir sind, die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, deine Glieder, Schwestern und Brüder.
- 510, 6 O Geist, o Strom, der ... quillt in stille Herzen ein: Ich öffne meinen Mund und sinke; gib mir dies Wasser, dass ich trinke.

tränken

- 40, 5 Du lässest deine Brunnen quellen, zu tränken unser Land,
 215, 2 Tränke unsre dürre Seele, stärke unsern matten Geist.
 317, 3 Herr, es hat dein treues Lieben dich vom Himmelsthron getrieben, dass du ...
 deine Tischgenossen selber speisen willst und tränken,
 440, 2 du wirst mit Essig und mit Gall getränkt, ans Kreuz gehenket.
 683, 7 der Schaf und Rinder in den Feldern alle Tage trinkt und speiset: der wird dir
 auch den Hunger stillen, nach Vaterbrauch die Hand dir füllen.
 730, 13 Du tränkst das Land, führst uns auf grüne Weiden,
-

Hunger

- 64, 2 Warum duldest du Kriege und Hunger? Hilf deine Schöpfung erhalten!
 629, 5 vor Teurung, Hunger, Seuch und Streit behüt uns, Herr, zu dieser Zeit.
 656, 9 kein Brennen, Hauen, Stechen soll trennen mich und dich. Kein Hunger und kein
 Dürsten, kein Armut, keine Pein, ... soll mir ein Hindrung sein.
 683, 7 der Schaf und Rinder in den Feldern alle Tage trinkt und speiset: der wird dir
 auch den Hunger stillen, nach Vaterbrauch die Hand dir füllen.

Hungrige

- 99, 5 Hungrigen will er zur Speis bescheiden, was ihnen dient zur Lebenskraft;
 798, 2 Wer dieser Erde Güter hat und sieht die Brüder leiden und macht die Hungrigen
 nicht satt, ... ist untreu seiner ersten Pflicht und hat die Liebe Gottes nicht.
 823, 1 Brich den Hungrigen dein Brot. ... Trag die Last der andern.
 2 Brich den Hungrigen dein Brot; ... Denen, die in Angst und Not, stille Angst und
 Bangen.
 5 Brich uns Hungrigen dein Brot, Sündern wie den Frommen,

Hungernde, hungern

- 318, 2 Seht, das Brot, das wir hier teilen, das ein jeder von uns nimmt, ist ein Brot, das
 soll gehören allen Hungernden der Welt
 585, 4 Selig sind, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit,
 833, 2 Schaff aus unserm Überfluss Rettung dem, der hungern muss.

Hungersnot

- 98, 5 Er weiss viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und reichet Speisen zur Zeit der Hungersnot.
- 324, 2 Das Lebensbrot stillt Hungers Not, heilt meiner Seele Schaden.
- 629, 1 Bescher uns, Herr, das täglich Brot; vor Teurung und vor Hungersnot behüt uns durch dein' lieben Sohn,

Hungertod

- 428, 3 Christus wird geboren in den Hungertod. Öffne deine Hände, brich für ihn das Brot.
-

dürsten

- 30, 1 Wie der Hirsch nach frischer Quelle schreit mit lechzender Begier, also schreit auch meine Seele voll Verlangen, Gott, nach dir. Nur nach dir, lebend'ger Gott, dürstet sie in ihrer Not.
- 390, 3 Lass uns in deiner Liebe und Kenntnis nehmen zu, dass wir ... hier mögen schmecken dein Süßigkeit im Herzen und dürsten stets nach dir.
- 585, 4 Selig sind, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit,
- 656, 9 kein Brennen, Hauen, Stechen soll trennen mich und dich. Kein Hunger und kein Dürsten, kein Armut, keine Pein, ... soll mir ein Hindrung sein.
- 711 Lv Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

durstig, freudetrunken

- 816, 3 Und noch entzünden Himmelsfunken so manches kalte, tote Herz und machen Durst'ge freudetrunken und heilen Sünd und Höllenschmerz.